

Campus München

Wissenschaftler wollen Super-Mikroskop bauen

Experimentalphysiker der Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) und des Max-Planck-Instituts für Quantenoptik haben das Konzept für ein „nanoplasmonisches Ultramikroskop“ entwickelt. Mit einem solchen Mikroskop soll es möglich sein, Vorgänge zu beobachten, die sich im Bereich von hundert Attosekunden abspielen – eine Attosekunde ist das Milliardstel vom Milliardstel einer Sekunde, außerdem in der Größenordnung von Nanometern. In dieser Zeit- und Größenordnung existieren die plasmonischen Felder. Bei einem besseren Verständnis dieser ließen sich in Zukunft womöglich optische Speichermedien für Computer bauen, die schneller sind als die heutigen elektronischen. *budd*

Aug' in Aug' mit der Putzergarnele

In Istrien lernen Biologen Körperbau und Geschmack von Meerestieren kennen

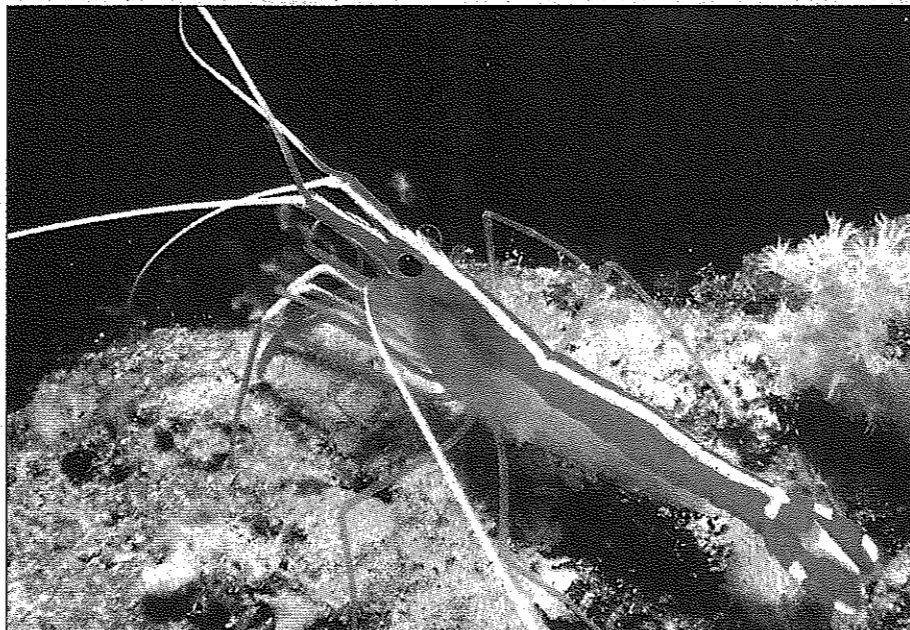
Von Michael Tibudd

Das Verhältnis von Forschern zu den Gegenständen ihrer Forschung, man muss es als zwiegespalten bezeichnen. Chemiker etwa widmen sich mit Hingabe den Elementen und tun alles, um sie auf ihre Art zum Reagieren zu bringen. Abends dann sperren sie alles weg, hinter dicke Türen in einem verlassenem Labor. Geologen arbeiten aus Leidenschaft mit Steinen. Freilich gehört dazu das steite Behauen dieser Steine mit Hämmern. Und erst Meeresbiologen: Sie beschäfti-

Exkursionen

Münchener Studenten erkunden die Welt

SZ-Serie, Teil 3: Kroatien



Eindrücke für Eifrige

Hunderte Schüler probieren das Studieren aus

Von Markus Reich

Sie mag eifrig sein, Deutschlands mögliche Elite von Morgen. Hier muss sie sich gedulden. Die Warteschlange ist lang, sehr lang sogar. Einige der Eifrigen wirken nervös oder schüchtern, andere reden unablässig mit ihrem Nebenmann. Telefonnummern und E-Mail-Adressen werden ausgetauscht, Hände geschüttelt oder einfach nur ungläubig in die Luft gestarrt. Eines allerdings haben alle gemeinsam: Sie sind Schüler, und sie genießen nicht einfach die letzten Tage ihrer Schulferien. Diese rund 500 Elft- bis Dreizehntklässler aus ganz Deutschland haben sich bei der Fakultät für Physik an der Münchner Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) eingefunden. Sie wollen schnuppern an der Welt des Studierens. Sie stehen Schlange für die Einschreibung zum einwöchigen Probestudium an der Elite-Hochschule.

Die LMU bietet das Probestudium nicht nur für angehende Physiker son-

der letzte eingeschrieben hat, zieht das Gros der Schüler weiter in den bald voll besetzten „Großen Physiksaal“. Professor Axel Schenzle, Dekan des Physik-Instituts, zeigt sich „beeindruckt von der hohen Männer- und Frauenstärke“. In den neunziger Jahren sei der Hörsaal bei regulären Erstsemestlern nur zu einem Drittel oder gar zu einem Viertel besetzt gewesen. Im Hinblick auf die aktuelle Diskussion über den Fachkräftemangel sei diese Entwicklung „absolut positiv“.

Gründe für die Philosophie

Auch das Mathematik-Institut ist mit ungefähr 200 Schülern gut besucht. Zwei von ihnen sind Barbara Ziegler und ihre Freundin Elisabeth Häusler. Die beiden 18-Jährigen sind aus Laufen im Alpenvorland angereist. Am dortigen Gymnasium belegen sie den Mathe-Leistungskurs und lassen große Begeisterung für das Fach erkennen. Elisabeth möchte beispielsweise nicht aufgrund von Ver-